

Plastikfreie

Meere

Ein Ziel des Projektes

# Cusumbí in Ecuador

(Meeresschule & Schildkrötenaufzucht)

# Die Situation vor Ort:



## **Gründe** für die enorme Menge angeschwemmten Plastiks:

- Das **Müllentsorgungssystem** der umliegenden Gemeinden ist **sehr schlecht**. Der Lastwagen, der zweimal pro Woche den Müll abholt, ist so überfüllt, dass Müll herunterfällt und über Winde und Flüsse im Meer landet.
- Die lokale Bevölkerung ist arm, wünscht sich aber dennoch an der Wohlstandsgesellschaft teilzunehmen. Daher werden **„Fake“-Markenprodukte** von minderer Qualität gekauft, die nur eine sehr **kurze Lebensdauer** haben und danach im Abfall landen.
- Ein weiteres Problem sind die sogenannten Geisternetze, die einen weiteren großen Teil des angeschwemmten Plastikmülls bilden. Sie wurden als **kaputte Netze** von Fischern **im Meer** zurückgelassen oder gingen bei der Fischerei verloren.
- Wie an den Etiketten erkennbar ist, wird auch viel **Müll aus anderen Ländern** über den Pazifischen Ozean angeschwemmt.



# Gefahren des Plastikmülls



Das nebenstehende Bild zeigt eine Muräne, die einen Fisch gefressen hat, der sich in einem Fischernetz verfangen hatte. An dieser verhängnisvollen Mahlzeit verendete die Muräne.

- **Mikroplastik** dringt in die **Nahrungskette** der Meerestiere und weiterer Lebewesen ein und hat negative gesundheitliche Folgen. Dies gilt auch für den Menschen, denn durch Bioakkumulation steigt die Konzentration stetig an und **kann gesundheitliche Probleme und Krankheiten auslösen**.
- **Plastik kann giftig** und somit gesundheitsgefährdende **Stoffe freisetzen**.
- **Arterhaltung gefährdet!**

Das Plastik birgt große Gefahren für Meerestiere wie die Schildkröten, die jedes Jahr an diese Strände wandern, um dort ihre Eier abzulegen:

- Die Schildkröten schlucken das Plastik, im Glauben es sei Nahrung, was eine Verstopfung des Verdauungstraktes, Unterernährung und den Tod des Tieres mit sich bringen kann.
- Die Tiere verheddern sich in den Plastiknetzen und anderen Gegenständen, was schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben kann.
- Das Plastik erschwert den Zugang der Schildkröten zu den Stränden ihrer Eiablage, wodurch ihre Fortpflanzung gestört wird.

- Die **Schönheit der Landschaft** wird **beeinträchtigt**, was sich auch **negativ auf den Tourismus und die lokale Wirtschaft** auswirkt.



# Die Arbeit von Cusumbí

## **Müllsammelaktion als eine erste Initiative:**

Auf Initiative von Cusumbí wurden zwischen März 2023 und April 2024 in den vom Projekt betreuten Strandabschnitten **3.154 kg Plastikmüll gesammelt**. Dies stellt nur einen kleinen Teil der gesamten, angespülten Plastikmenge dar. Es ist mittlerweile **nicht mehr möglich, die Strände vollständig vom Plastik zu befreien**, da:

- das Plastik in sehr kleine Teile zermalen wurde und nicht mehr vom Sand getrennt werden kann.
- das Plastik an unzugänglichen Stellen liegt, wie beispielsweise zwischen dem dichten Pflanzenwuchs.
- es einfach zu viel Plastik ist und immer wieder neues angeschwemmt wird.



## **Ziele der Müllsammelaktion:**

- **Reduktion des vorhandenen Plastiks an den Stränden**, an welchen die Schildkröten regelmäßig zur Eiablage zurückkehren
- Schutz der Meeresschildkröten
- Verbesserung des generellen Zustandes des Ökosystems
- Aufmerksamkeit in der Bevölkerung gewinnen für die Notwendigkeit, den Gebrauch von Plastik zu reduzieren und ein funktionierendes Recyclingsystem in den umliegenden Gemeinden aufzubauen

## Vorgehen bei den Plastik-Sammelaktionen:

- In den vergangenen 13 Monaten wurden 2 – 3 Mal pro Woche 3 – 4 Stunden lang Plastik gesammelt von einem Team bestehend aus durchschnittlich 4 Personen.
- An der Initiative nahmen internationale Freiwillige, Jugendliche der Region sowie Mitglieder der Gruppe *Sea Turtle Chocó* teil.
- Das Plastik wurde von Hand gesammelt, klassifiziert und den entsprechenden Müllabgabestellen zum Recycling zugeführt.
- Nur etwa die Hälfte des gesammelten Mülls konnte recycelt werden. Die andere Hälfte war bereits so stark von Sand, Meer und Meerestieren verunreinigt, dass sie nur noch dem Allgemeinmüll zugeführt werden konnte und somit aus dem Wertstoffkreislauf ausschied.



## Weitere für die Zukunft geplante Initiativen:

- Die **Müllsammelaktionen** sind von großer Bedeutung für den Schutz der Meeresschildkröten und des Ökosystems der Ozeane und deren Biodiversität. Daher werden diese **Aktionen fortgeführt und ausgeweitet**.
- Um die **Entstehung des Plastikmülls im Ursprung zu vermeiden**, soll das Bewusstsein der Bevölkerung für die Bedeutung einer Reduktion des Plastikgebrauchs und einer adäquaten Mülltrennung geschärft werden. Dazu werden **Workshops für die lokale Bevölkerung und die Besucher der Strände** von unseren Projektpartnern angeboten. Eine **konsequente Trennung des Biomülls vom Plastik in den Haushalten** würde die Gesamtmenge des Mülls stark reduzieren. Der LKW würde dann wieder für die Müllmenge ausreichen und keine Ladung mehr verlieren.
- Zudem soll das **Recyclingsystem** verbessert werden. Hierzu bemühen sich die Organisatoren um internationale Unterstützung finanzieller und technischer Art. Notwendigkeit, den Gebrauch von Plastik zu reduzieren und ein funktionierendes Ökosystem in den umliegenden Gemeinden aufzubauen.
- **Engagement auf politischer Ebene** für eine effektive Müllentsorgung.

# Unsere Unterstützung:

Dank der Unterstützung des Gymnasiums Bad Waldsee und Desierto Florido e.V. konnte ein **Gemeinschaftshaus** mit einer nachhaltigen Infrastruktur errichtet werden. Dieses Haus dient **als Zentrum** und bietet die Möglichkeit thematische Workshops anzubieten. Unsere Projektpartner haben eine **Meeresschule gegründet**, in der sich Jugendliche für den Erhalt der Meere und den Lebensraum der Meeresschildkröten einsetzen. Das Gymnasium Bad Waldsee unterstützt diese Bemühungen und fördert ein **Austauschprogramm der Meeresschüler\*innen mit einer weiteren Naturschule**. Wir wünschen weiterhin eine gute Zusammenarbeit!

Zudem dient das Gemeinschaftshaus als Zwischenlagerstelle für die gesammelten Abfälle, wodurch sichergestellt werden kann, dass sie nicht durch Wind und Wetter zurück in die Natur gelangen.

Die vom Gymnasium **Bad Waldsee finanzierte nachhaltige Infrastruktur** beinhaltet auch kleine Gärten für die lokale Bevölkerung. Dieses Projekt dient der Sensibilisierung und verringert den Bedarf an gekauften, mit Plastik verpackten Produkten. Zudem können richtig getrennte Bioabfälle hier kompostiert werden, wodurch sich die Gesamtmenge des anfallenden Mülls stark reduzieren wird.



**¡Muchas GRACIAS Gymnasium Bad Waldsee por el gran apoyo!**

**Herzlichen Dank dem Gymnasium Bad Waldsee für die großartige Unterstützung!**

